

«Gräff^a Heinrich von werdenberg von Santgâns»² zu Vaduz bestätigt «wehsel vnd Tail, den sein «lieber getruwer Hans von santfiner³ amman Inwalgôw»⁴ an seiner Statt mit Hermann von Sultzberg, dem Älteren, Vogt zu Bludenz⁵ namens der «lieben vettern» Heinrichs, der Brüder Hugo, Albrecht, Heinrich und Albrecht des Jüngeren, Grafen von Werdenberg von Heiligenberg⁶ vorgenommen hat. Die Heiligenberger erhalten Kristin, Jeklins Tochter von karrâr, Anna, Saltzmans Weib, Hans, Hansen Tsannen Sohn, Katherin, Jeklins Stieftochter von Almin, Anna, Tönis Weib von der Rufin und Cuntz ihr Sohn, Anna Kindlin und Claus und Ursul, Geschwister, ihre Kinder, Gesa Zannotten Weib, Bartholomeus Tochter, Wernzzen zwei Töchter, Elsi, Wilhelms Weib und Anna, Tönis Bingen Weib; Annen Sohn, Jos Bingen Sohn, Greta Phylippen Weib, Gaschieders Tochter und Töni ihr Sohn und Gret ihr beider Tochter, Elsi, Greten Schugen Tochter, Clausen Pocken Weib und ihre Kinder Hans und Alli und Bartholomee, Geschwister, Greta Hansen Schüren Tochter, Jeklins Spilmans Weib und Hans ihr beider Sohn, Claus Clausen Sohn von Sasselle, Anna Koblen Tochter, Anna und Greta ihre Kinder, Elsi, Ganalen Weib und Anna ihr Kind. Auf diese Leute verzichtet Graf Heinrich zu Vaduz, «mit allen den rehten vnd gewonhaiten vnd ich sv Inne gehept vnd genossen hân . . dar zû aller der gûter, die nach Inen gehôrent . . » und auch mit der Bedingung, dass die obgenannten Leute «Erben sont vatter vnd Mûter, Swester vnd brüder vnd Gswistergit kint vnd alle sippa, die nâher sint denne geswistergit kint vnd nit furo (= nicht weiter)». Jede Ansprache Heinrichs an diese Leute wegen getroffener Erbvereinbarungen soll erloschen sein.

Original im Hauptstaatsarchiv München Montfort Urkunde n. 31. — Pergament 19,2 cm lang × 31,1 Plica fehlt. — Vorlinierung rechts, links oben ersichtlich, nicht getilgt. — Siegel und Pergamentstreifen fehlen, doch korrespondierende Einschnitte, um die das Pergament heller ist. Rückseite: «Wechsel vnd Thail Brief auf Graf Heinrich von Werdenberg zu Santgans seinen Vöttern Graf Hugo, Albrecht, Heinrich, item Albrecht den Jüngeren Gebrüedern zu Werdenberg vndt Heyligenberg etliche Gütter in Allgôw überlassen hat . geschehen zu Pludenz . . tag Ao 1377» (18. Jahrh.); «N. 19» (18. Jahrh.); «2regest 1377 Dez. 8» (Bleistift 19. Jahrh.)

a Initiale (Ich) über 12 Zeilen.

- 1 *Bludenz, Vorarlberg.*
- 2 *Heinrich von Werdenberg v. Sargans zu Vaduz † 1397. Über ihn P. Diebold im Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1935 S. 3–38.*
- 3 *Die Edlen von Sant Viner (Nüziders, Vorarlberg) sind Wappengenossen der Vaistli in Liechtenstein.*
- 4 *Der Werdenberg-Sargans gehörige Teil des Walgauer, später Sonnenberg genannt.*
- 5 *Von Sulzberg bei Kempten (Allgäu) mit Seitenzweig in Rorschach, Kt. St. Gallen. Lange im Dienst der Werdenberger.*
- 6 *Söhne Albrechts II. von Werdenberg-Heiligenberg († 1373).*

120.

1377 Dezember 24.

«Merk von Schellenberg¹ von Wasserburg»² und
«Burkart sin sun»³ machen den Gebrüder Heinrich Hainzel,
Bürger zu Isny, Hans und Kunz Hainzel, Bürger zu Lindau gegen
Bezahlung von zwölf Gulden alle Güter zu dem Degelstein⁴ und an-
derswo, die diese bisher als Mannlehen besaßen, zu rechtem Zinstehen
um jährlich ein halbes Pfund Pfeffer. Sie bitten «vnsern lieben ðhan»
Otto, den Truchsess von Waldburg⁵ mitzusiegeln.

Original im Hauptstaatsarchiv München, Lindau Reichsstadt, Urkunde n. 152. — Pergament 11,3 cm lang × 34,5, keine Plica. — Initiale über drei Zeilen. Siegel: 1. (Marquard von Schellenberg) hängt an Pergamentstreifen, fast zur Hälfte abgebrochen, rund, etwa 3 cm, hellgelb, Spitzovalschild abgewetzt. Umschrift: + S' . RDI — 2. (Burkart von Schellenberg) Pergamentstreifen hängt ohne Siegel. 3. (Truchsess Otto) am Rand ringsum beschädigt, rund, 2,5 cm, Siegelbild undeutlich: Helm mit Pfauenstutz. Umschrift: + S' OTT.NIS DAP. . I DE WALT — Rückseite: «1377 lehenbrief vñ das güt z^o Tegerstain hainrichen hans Vñ Cüntzen den haintzeln gelihen Von denen von schellenberg zu Wasserburg etc. Anno dni. 1500» (Ende 15. Jahrh.); «per 1/2 lib. Pfeffer jahrl. Zinss» (17. Jahrh.); «dd. am h. Christabend ao. 1377» (17. Jahrh.); «1376» (Blei, gestrichen, 19. Jahrh.); «Lindau Rst. fasc. 24» und «regist. R.» (19. Jahrh.); «Dezember 24» (Blei, modern); «161» und «Aus Reichsstadt Lindau Fasc. 24 Nr. 159» (Blei, modern); «159» (blau).

- 1 *Marquard III. von Schellenberg zu Wasserburg. Über ihn Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg I Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907 S. 89–96 (ohne Berücksichtigung dieser Urkunde).*